

BWL III

Grundlagen Rechnungswesen

Doppelter Erfolgsnachweis und Erfolgsverbuchungen

Abschluss einer Einzelunternehmung

Abschluss einer Aktiengesellschaft

Leitprogramm / Lösungen Kapitel 5

Bilanz – die Bildung des Eigenkapital

Fremdkapital	
Kreditlinie	75
Bankkredit	30
Hypothekendarlehen	1100

Eigenkapital	
Kapital Müller	150
Kapital Meier	250
Gesamt	600

Welches Eigenkapital gehört zu welcher Geschäftsform?

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____

Bilanz – Analyse

Was denken Sie? Hat die Unternehmung XY GmbH ein gutes oder schlechtes Ergebnis erzielt? Vervollständigen Sie bitte zudem den Jahresabschluss.

Bilanz per 31.12.2011 (Angaben in 1'000 €)	
Kasse	2
Post	7
Bank	24
Mobilien	10
Immobilien	40

Bilanz per 31.12.2011 (Angaben in 1'000 €)	
Kreditoren	2
Darlehen	7
Hypothek	24
Eigenkapital	10

Autor: Stephan Müller
Version: 2.0
Datum: Letzte Änderung Juni 2018
Dateiname: BWL3_Leitprogramm_EU_AG_K5L_V2

5. Lösungen: Aufgaben zur Vertiefung - Abschluss AG

5.1. Aufgabe 1

- a) Erstellen Sie einen übersichtlichen Gewinnverwendungsplan, der den Bestimmungen von OR 671¹ entspricht (welche Reserven müssen zugewiesen werden?). Die Aktionäre verlangen, dass möglichst wenig Reserven gebildet und möglichst viele ganze Prozente Dividenden ausgeschüttet werden. Der Gewinn des Vorjahres betrug CHF 47'000. (die untenstehende Bilanz zeigt den gesamten Gewinnvortrag nach Gewinnverbuchung!)

Aktiven		Schlussbilanz NACH Gewinnverbuchung (CHF)		Passiven
Umlaufvermögen				Fremdkapital
Flüssige Mittel	50'000		Kreditoren	150'000
Debitoren	120'000		Hypotheken	<u>100'000</u> 250'000
Vorräte	<u>230'000</u>	400'000		
Anlagevermögen				Eigenkapital
Mobilien	60'000		Aktienkapital	300'000
Immobilien	<u>240'000</u>	300'000	Reserven	101'000
			Gewinnvortrag	<u>49'000</u> 450'000
Bilanzsumme		700'000	Bilanzsumme	700'000

- b) Kritisieren Sie die Gewinnverwendung aus betriebswirtschaftlicher Sicht!

➔ Auf der nächsten Seite finden Sie eine Lösungshilfe für die Aufgabe a) sowie Platz für die Aufgabe b).

1 Ausschnitt aus Art. 671

C. Reserven / I. Gesetzliche Reserven / 1. Allgemeine Reserve

5 Prozent des Jahresgewinnes sind der allgemeinen Reserve zuzuweisen, bis diese 20 Prozent des einbezahlten Aktienkapitals erreicht.

Diese Reserven sind, auch nachdem sie die gesetzliche Höhe erreicht hat, zuzuweisen:

- ein bei der Ausgabe von Aktien nach Deckung der Ausgabekosten über den Nennwert hinaus erzielter Mehrerlös, soweit er nicht zu Abschreibungen oder zu Wohlfahrtszwecken verwendet wird;
- was von den geleisteten Einzahlungen auf ausgefallene Aktien übrig bleibt, nachdem ein allfälliger Mindererlös aus den dafür ausgegebenen Aktien gedeckt worden ist;
- 10 Prozent der Beträge, die nach Bezahlung einer Dividende von 5 Prozent als Gewinnanteil ausgerichtet werden.

Die allgemeine Reserve darf, soweit sie die Hälfte des Aktienkapitals nicht übersteigt, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Lösungshilfe Aufgabe a)

Gewinnverwendungsplan (Zahlen in CHF)

Gewinnvortrag aus Vorperiode	2'000
+ Reingewinn des Vorjahres	47'000
Gesamthaft zu Verteilen	49'000
./. Grunddividende - 5% von 300'000 (Aktienkapital)	- 15'000
./. Superdividende - 10% von 300'000 (Aktienkapital)	- 30'000
./. Gesetzliche Reserven - 10% von 30'000	- 3'000
= Gewinnvortrag auf neue Periode	1'000

Hinweis zu a)

Auf eine erste Zuweisung an die gesetzlichen Reserven kann verzichtet werden, da die Reserven mehr als den OR 671 Abs. 1 verlangten Fünftel betragen. Hingegen muss gemäss OR 671 Abs. 2 Ziff. 3 den Reserven ein Zehntel der Superdividende (Dividenden über 5%) zugewiesen werden.

b)

Die hohe Gewinnausschüttung würde die Aktiengesellschaft schwächen. Sie gefährdet hier vor allem die Liquidität (Zahlungsbereitschaft).

5.2. Aufgabe 2

Führen Sie die Gewinnverteilung gemäss Obligationenrecht durch. Aus dem Reingewinn ist zuerst der Verlustvortrag zu beseitigen. Der Prozentsatz für die erste Zuweisung an die gesetzlichen Reserven bezieht sich auf den nach der Deckung des Verlustvortrages verbleibenden Teil des Reingewinnes. Im Übrigen sind so viele Prozente Dividenden wie möglich zuzuweisen.

Aktiven	Schlussbilanz vor Gewinnverbuchung (CHF)		Passiven
Bank	38'000	Kreditoren	100'000
Debitoren	120'000	Hypotheken	100'000
Vorräte	230'000	Aktienkapital	400'000
Anlagevermögen	300'000	Reserven	40'000
Verlustvortrag	12'000	Reingewinn	60'000
	700'000		700'000

a) Vervollständigen Sie den Gewinnverwendungsplan.

Gewinnverwendungsplan (Zahlen in CHF)

Verlustvortrag aus Vorjahren	- 12'000
+ Reingewinn	60'000
Gesamthaft zu Verteilen	48'000
./. Reservezuweisung 5% von 48'000	- 2'400
./. Grunddividende - 5% von 400'000 (Aktienkapital)	- 20'000
./. Superdividende - 5% von 400'000 (Aktienkapital)	- 20'000
./. Gesetzliche Reservenzuweisung - 10% von 20'000	- 2'000
= Gewinnvortrag auf neue Periode	3'600

- b) Verbuchen Sie die Gewinnverwendung im Journal. Die Dividendenausschüttung und die Überweisung der Verrechnungssteuer über die Bank sind auch zu berücksichtigen.

Journal

Nr.	Text	Buchungssatz		Beträge in CHF
		Soll	Haben	
1	Reservenzuweisung	Gewinnvortrag	Reserven	4'400
2	Dividendenzuweisung	Gewinnvortrag	Dividenden	40'000
3	Auszahlung der Nettodividende durch Bankvergütung 65%	Dividenden	Bank	26'000
4	Gutschrift / Übertrag der Verrechnungssteuer 35%	Dividenden	Kreditor VSt.	14'000
5	Banküberweisung der Verrechnungssteuer an die eidg. Steuerverwaltung	Kreditor VSt.	Bank	14'000

c) Erstellen Sie die Schlussbilanz II (vor Verbuchung der Dividende).

Aktiven	Schlussbilanz II (CHF)		Passiven
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Bank	38'000	Kreditoren	100'000
Debitoren	120'000	Dividende	40'000
Vorräte	230'000	Hypotheken	100'000
Anlagevermögen		Eigenkapital	
Anlagevermögen	300'000	Aktienkapital	400'000
		Reserven	44'400
		Gewinnvortrag	3'600
	688'000		688'000

d) Erstellen Sie die Schlussbilanz nach Überweisung der Dividende und der Verrechnungssteuer.

Aktiven	Schlussbilanz nach Dividendenverwendung (CHF)		Passiven	
Umlaufvermögen			Fremdkapital	
Debitoren	120'000		Kreditoren	100'000
Vorräte	230'000		Bank(schuld)	2'000
			Hypotheken	100'000
Anlagevermögen			Eigenkapital	
Anlagevermögen	300'000		Aktienkapital	400'000
			Reserven	44'400
			Gewinnvortrag	3'600
	650'000			650'000